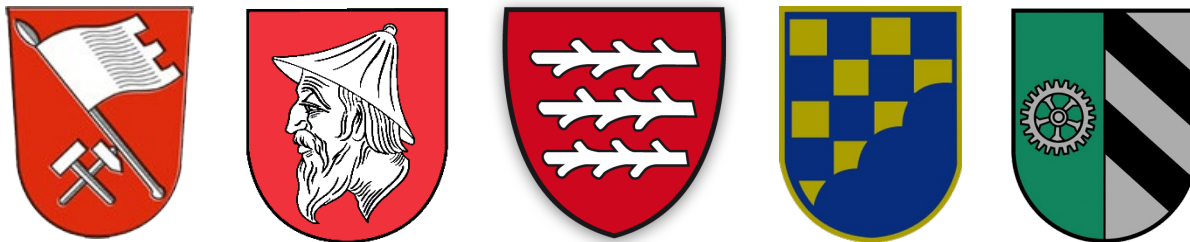


Amtliche Mitteilung



Informationsschreiben
der Bürgermeister der Gemeinden
Fohnsdorf, Judenburg, Knittelfeld,
Spielberg und Zeltweg
an die Bevölkerung

Judenburg, im Februar 2021

MINEX-Verhüttung in Zeltweg: Unabhängiges Gutachten liegt vor

Liebe Judenburgerinnen, liebe Judenburger!

Mittels dieses Schreibens dürfen wir Sie davon in Kenntnis setzen, dass der unabhängige Sachverständige Dipl.-Ing. Dr. techn. Robert Sedlacek seine Arbeiten am von den Gemeinden Fohnsdorf, Judenburg, Knittelfeld, Spielberg und Zeltweg beauftragten Gutachten hinsichtlich einer möglichen Gesundheitsgefährdung (Asbestbelastung) durch die Verhüttung von Gestein aus dem Steinbruch Preg mit Anfang Februar 2021 abschließen konnte. Aufgrund der Corona-Pandemie kam es zu zeitlichen Verzögerungen, weswegen die Ergebnispräsentation etwa eineinhalb Monate später als ursprünglich angekündigt erfolgt.

Dr. Sedlacek zog für seine Expertise neben offiziellen Unterlagen der MINEX Mineral Explorations GmbH, des Landes Steiermark und des Bundesverwaltungsgerichts auch die von der „Bürgerinitiative für ein lebenswertes Aichfeld“ ins Spiel gebrachte Diplomarbeit der Montan-Universität Leoben aus dem Jahr 2014 über den Asbest-Gehalt des Gesteins, das in Zeltweg verarbeitet werden soll, heran. Er prüfte die relevanten Zusammenhänge und verglich diese sowohl mit den geltenden rechtlichen Grundlagen im Umgang mit Asbest als auch mit den – noch strengeren – Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Im Wesentlichen stimmt der Gutachter in seiner Beurteilung mit jener der für die Genehmigung des Verhüttungswerkes in Zeltweg zuständigen Stellen überein. Darüber hinaus ergaben sich für ihn noch einige Fragen zu den vorgeschriebenen Asbestfaser-Emissionsmessungen und deren Aussagekraft im Hinblick auf den Schutz der Bevölkerung des Aichfeldes. Um etwaigen Verbesserungsbedarf schon frühzeitig erkennen, entsprechend umsetzen und somit ein Gesundheitsrisiko ausschließen zu können, schlägt er eine Statuserhebung der derzeitigen Asbestfaserbelastung im Gebiet rund um das ehemalige ÖDK-Gelände vor. Zudem empfiehlt er, ein verdichtetes Messnetz während der Projekterrichtung und vor allem im ersten Jahr der Inbetriebnahme der Anlage zu errichten.

Aus diesem Grund wurden konkrete Fragen zu den geplanten Asbestfaser-Emissionsmessungen an die MINEX Mineral Explorations GmbH gerichtet; die Beurteilung der Rückmeldung aus zum Teil vertraulichen Unterlagen mit Betriebsgeheimnis fanden anschließend im Gutachten entsprechende Berücksichtigung.

Daraus ergibt sich für Dr. Sedlacek, dass **bei Einhaltung aller Vorgaben „ein Gefährdungspotential durch Asbestfasern für die umliegende Bevölkerung aus dem Projektbetrieb nicht vorhanden ist.“** Außerdem zeigte sich in der Auswertung der von MINEX neu zur Verfügung gestellten Unterlagen, dass die gutachterliche Empfehlung eines verdichteten Messnetzes hinsichtlich Asbestfaseremissionen vom Unternehmen bereits während des Verfahrens für die ersten beiden Jahre des Realbetriebes zugesagt wurde.

Für uns Bürgermeister stand und steht die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner des Aichfeldes stets an erster Stelle. Wir bekennen uns daher vollinhaltlich zum Resultat des Gutachtens. Aus unserer Sicht sind die von Dr. Sedlacek, der als Spezialist und international anerkannter Experte auf dem Fachgebiet Asbest mit Bezug auf Gesundheitsschutz und Umweltschutz gilt, gewonnenen Erkenntnisse und gezogenen Schlüsse plausibel und nachvollziehbar. Es herrscht damit Klarheit darüber, dass unter Einhaltung aller Vorgaben und Auflagen **seitens des geplanten Verhüttungswerkes in Zeltweg keine Gefahr für die Bevölkerung des Aichfeldes ausgeht.**

Dass es darüber hinaus bereits eine fixe Zusage der MINEX Mineral Explorations GmbH zum vom Gutachter vorgeschlagenen „Asbest-Monitoring“ gibt und dessen Fortsetzung auch in den beiden ersten Jahren des Realbetriebes zugesichert wird, ist eine weitere wichtige Schutz- und Vorsichtsmaßnahme. Damit kann bei etwaigem Verbesserungsbedarf umgehend reagiert und ein Gesundheitsrisiko für die Bevölkerung von Anfang an vermieden werden.

Liebe Judenburgerinnen und Judenburger, wir hoffen, dass wir mit diesem Informationsschreiben unseren mehrfachen Ankündigungen, Sie umfassend über das Ergebnis des unabhängigen Gutachtens zu informieren, ausreichend nachgekommen sind. Sollten Sie sich dennoch in die Materie vertiefen wollen, finden Sie signierten Befund und Schlussgutachten von Dr. Sedlacek auf der Website der Stadtgemeinde Judenburg (www.judenburg.at).

Mit herzlichen Grüßen,



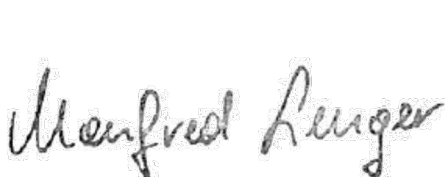
Gernot Lobnig
Gemeinde Fohnsdorf



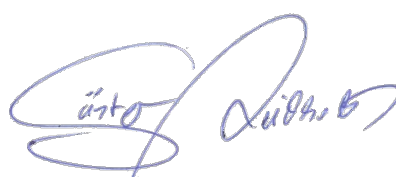
Hannes Dolleschall
Stadtgemeinde Judenburg



Dipl.-Ing. (FH) Harald Bergmann
Stadtgemeinde Knittelfeld



Manfred Lenger
Stadtgemeinde Spielberg



Ing. Günter Reichhold
Stadtgemeinde Zeltweg